

II- 792 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 3. Feb. 1971 No. 400/J

Dringliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. MOSER
und Genossen
an den Herrn Bundeskanzler,
betreffend den öffentlichen internationalen Ideenwettbewerb für
Architekten zur Planung eines Amtssitzes internationaler Organi-
sationen und eines Kongreßzentrums in Wien sowie die vom Auslober
getroffene Entscheidung

Auf Grund einer Wortmeldung des Abgeordneten Zeillinger bei
der Behandlung des Bundesrechnungsabschlusses 1969 hat Bundes-
kanzler Dr. Kreisky am 14. Jänner 1971 im Parlament eine umfang-
reiche Darstellung der Vorgänge rund um diesen Architektenwett-
bewerb und eine Begründung für die inzwischen vom Auslober
(Republik Österreich und Stadt Wien) getroffene Entscheidung ge-
geben. Wie einer Anfragebeantwortung von Bauminister Moser
zu entnehmen ist, fiel diese Entscheidung am 18. 12. 1970.
Vorliegende Informationen geben Anlaß zur Annahme, daß die von
Bundeskanzler Dr. Kreisky dem Hohen Haus vorgetragene Darstellung
in einer Reihe entscheidender Punkte nicht den Tatsachen entspricht;
daß bei der von der sozialistischen Minderheitsregierung getroffenen
Entscheidung maßgebliche Regeln der Wettbewerbsausschreibung
verletzt und gegenüber den Wettbewerbsgewinnern schriftlich ab-
gegebene Zusagen nicht eingehalten worden seien.

In diesem Zusammenhang ist in der Presse bereits der offene
Vorwurf einer Schiebung erhoben worden.

Es ist daher die Gefahr nicht von der Hand zu weisen, daß auf
Grund der Vorgangsweise der sozialistischen Minderheitsregierung
der Republik Österreich neben dem Ansehensverlust in aller Welt,
im Falle der Einbringung einer Klage seitens des Wettbewerbs-
gewinners auch ein materieller Schaden von vielen Millionen Schilling
entstehen könnte.

Unter Bezugnahme auf die am 14. Jänner 1971 vor dem Parlament abgegebenen Erklärungen zum Gegenstand richten daher die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Bei welcher Gelegenheit hat sich die unter Vorsitz von Pierre Vago, Paris, stehende internationale Jury nachweislich "geweigert, eine eindeutige Reihung vorzunehmen"?
2. Von welcher Kommission ging die Aufforderung aus, die dazu geführt haben soll, daß sich die Jury "wenigstens zu einer Art Reihung" entschlossen hat?
3. Was veranlaßte Sie vor dem Hohen Haus zu der Behauptung, die Jury habe nach Punkten abgestimmt?
4. Wie hoch sind die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung des internationalen Wettbewerbes, einschließlich allfällig vergebener Preise, und der in diesem Zusammenhang eingeholten Gutachten bis zum Zeitpunkt der von der Minderheitsregierung gefällten Entscheidung?
5. Ist der Auftrag zur Planung des Amtssitzes internationaler Organisationen und eines Kongresszentrums in Wien bereits rechtsgültig in Form eines Architektenvertrages abgeschlossen und unterfertigt worden?

In formeller Hinsicht wird beantragt, diese Anfrage gemäß § 73 der Geschäftsordnung des Nationalrates dringlich zu behandeln.